

deutsch nonsberger zeitung

Nr. 2 – Juli 2009

9. Jahrgang Vers. im Postabonn. 70%

Filiale Bozen



Die Kinder und Tanten vom Kindergarten Laurein.

Laurein

Besonders viel gibt es von den jungen Laureinern zu berichten. Die Kindergartenkinder, die Grund- und Mittelschüler haben ein intensives Schuljahr abgeschlossen und genießen jetzt den wohlverdienten Urlaub. Über welch hohen Besuch und über was sie sonst noch alles zu berichten haben lesen Sie nach

ab Seite 2

U.lb.Frau im Walde – St. Felix

Der Bericht der Bürgermeisterin über Veränderungen im Gemeindeamt, die begonnenen Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Kindergartens,

der Fortschritt der Arbeiten zur Lawinenverbauung auf dem Laugen, wenn Sie mehr darüber wissen wollen, dann lesen Sie darüber

ab Seite 8

Auch in den Schulen von St. Felix war viel los, ein Projekttag der Mittelschulabschlussklasse, der Maiausflug der Grundschule, dann noch das Fußballturnier der Vereine, die Segnung des neuen Gipfelkreuzes auf Schöneegg, das und mehr

ab Seite 8

Proveis

Ein intensives Programm hat die Gemeindeverwaltung von Proveis vor sich. Darüber mehr erfahren Sie im

Bericht des Bürgermeisters, Preiswatten, Brotbacken, viel haben die Vereine in der letzten Zeit getan. Besonders viel Neues gibt es von der Musikkapelle zu berichten. Historisches und Nostalgisches gibt es noch dazu. Aber lesen Sie selbst nach

ab Seite 12

LEADER

Am 30. August 2009 wird es zur ersten Auflage des Maddalene Sky Marathon kommen, bei dem ein Rennen über 50 km vom Gampenpass nach Penasa in Rabbi (TN) stattfindet. Ein Großereignis das die Bergwelt des Deutschnonsberges über die Grenzen von Südtirol hinaus bekannt machen soll. Über dieses und jenes lesen und erfahren Sie mehr

ab Seite 20



Liebe

Laureinerinnen und Laureiner,

die in der letzten Ausgabe der Detuschnonsberger Zeitung angekündigte Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes im touristischen Bereich hat begonnen.

Dr. Harald Stauder aus Lana ist mit der Ausarbeitung eines Konzeptes unter Einbindung der Touristustreibenden aus Laurein beauftragt worden. Mehrere Aussprachen mit dem Gemeindeausschuss und Kontakte mit den Touristikern haben ergeben, dass von Seiten der Interessierten die Bereitschaft etwas in Bewegung zu bringen, vorhanden ist.

Dies ist sicherlich positiv zu bewerten, denn eine Entwicklung ist nur möglich,

wenn die Interessierten gemeinsam an einem Strick ziehen.

Der Gemeindeausschuss hat sich in den letzten Sitzungen ausführlich mit der Frage der Erweiterung der Handwerker- und der Wohnbauzone auseinandergesetzt.

Das Handwerk nimmt in der Wirtschaft unserer Gemeinde eine wichtige Rolle ein.

Das Vorhandensein einer Erweiterungszone ist für die Weiterentwicklung unerlässlich. Neben der Handwerkerzone muss auch die Erweiterung der Wohnbauzone angegangen werden.

Ein weiteres Problem, welches von der Gemeinde laut Landesvorschrift angegangen werden muss, ist die Ausarbeitung eines Gefahrenzonenplanes.

Jede Gemeinde muss unter Beziehung von Fachleuten und Technikern das Gemeindegebiet hinsichtlich der Gefahrenzonen überprüfen.

Diese müssen bei der Ausweisung von Zonen oder beim Bau von Gebäuden im landwirtschaftlichen Grün berücksichtigt werden.

Da die Erarbeitung dieses Planes mit erheblichen finanziellem Aufwand verbunden ist und andererseits die Landesregierung, welche dafür den Gemeinden einen Beitrag gewährt, vorgesehen hat, dass für Pläne, die von mehreren Gemeinden gemeinsam erarbeitet werden, ein höhere Landesbeitrag möglich ist, haben

die Gemeinde Laurein und Proveis beschlossen, den Plan gemeinsam ausarbeiten zu lassen.

Eine erste Aussprache der Gemeindevertretungen mit den zuständigen Landesämtern hat bereits stattgefunden.

Ein Techniker ist bereits beauftragt worden, die nötigen Vorarbeiten zu leisten.

Für die Behebung der erheblichen Schäden, welche der schneereiche Winter verursacht hat, ist beim Land um einen Beitrag angesucht worden.

Eine grundsätzliche Zusage ist eingegangen. Die Höhe des Beitrages steht noch nicht fest.

Der Zaun um das Wasserschutzgebiet bei den Quelfassungen musste wegen des schneereichen Winters ebenfalls erneuert werden.

Aus dieser kurzen Aufzählung ist ersichtlich, dass die Gemeindeverwaltung bemüht ist zum Wohle der Bevölkerung tätig zu sein.

Dafür ist der Gemeinderat von der Bevölkerung gewählt. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Gemeindeausschuss und Bevölkerung ist vor allem in einer kleinen Gemeinde wie Laurein von besonderer Wichtigkeit, denn nur wenn alle gemeinsam arbeiten, werden wünschenswerte und notwendige Ziele erreicht werden.

Der Bürgermeister
Oswald Ungerer

Liebe Deutschnonsbergerinnen und Deutschnonsberger,

Der Sommer ist wieder ins Land eingezogen und wir haben ein ereignisreiches Arbeitsjahr in den Pfarrgemeinden beendet.

Jetzt im Sommer schalten wir dabei etwas zurück, um uns zu erholen und für den Herbst bereit zu sein.

Die Projektgruppe für die Gestaltung der gemeinsamen Seelsorge ist bereits fest bei der Arbeit.

Bei zwei Treffen der Vertreter der Pfarrgemeinderäte aus allen vier Pfarrgemeinden des Deutschnonsberges haben wir erfahren, dass es nicht so einfach ist, über die gemeinsame Zukunft zu beraten. Dabei werden wir von den zwei Moderatoren Toni Fiung und Markus

Moling begleitet und unterstützt.

Im Herbst werden wir dann diese Arbeit fortsetzen.

Wenn ich auf dieses Frühjahr zurückblicke kommen viele Bilder von Feiern in mir hoch:

Die Erstkommunionfeiern in allen vier Gemeinden, die mit Freude vorbereitet und mitgestaltet wurden, die Firmung in Unsere Liebe Frau im Walde, die ebenso von Freude und Glauben gekennzeichnet war, so wie die Feiern beim Pflanzen der Bäume bei den Baumfesten und noch andere Feiern.

Auch das Patroziniumsfest in Laurein war ein schönes Glaubenszeugnis.

Zwei Patroziniumsfeiern stehen in diesem Sommer noch vor uns:

Am 15. August in Unsere Liebe Frau im

Walde und am 30. August in St. Felix. Besonders vor dem 15. August stehen uns einige schöne Momente bevor.

Denn die Chöre des Deutschnonsberges werden in Unsere Liebe Frau im Walde an vier Abenden zu Ehren der Muttergottes singen und auch uns erfreuen.

Sicherlich kann dieses Mariensingen als ein kleiner Abschnitt auf unserem Weg zur Seelsorgeeinheit gesehen werden und zeigt jetzt schon, dass wir viele Gemeinsamkeiten haben.

Dazu lade ich euch alle jetzt schon herzlich ein und wünsche einen schönen und erholsamen Sommer

Euer Pfarrer Roland Mair

Klassenfahrt nach Assisi

Die dritte Klasse der Mittelschule Laurein hatte schon seit längerer Zeit eine Klassenfahrt nach Assisi geplant. Am 18. April war es soweit, wir starteten endlich. Wir konnten es schon kaum mehr erwarten.

Alle wurden nervös, sobald wir uns alle gemeinsam um 04:15 beim „Josl“ trafen. Zuerst fuhren wir mit Privatautos bis nach Mezzocorona und von dort aus mit dem Zug bis nach Bologna. Dort stiegen wir in den Zug, der nach Arezzo fuhr. Dort mussten wir das letzte Mal umsteigen. Und so kamen wir nach ungefähr achteinhalb Stunden Zugfahrt in Assisi an.

Später, vor dem Hotel angekommen, war als Erstes schon die Bauart der Häuser in Assisi zu bewundern. Als wir dann ins Hotel eintraten, wurden wir von einem überaus netten Personal empfangen. Als wir uns dann die Zimmer angeschaut und uns gerichtet hatten, brachen wir zur bewundernswerten Sehenswürdigkeit, der Basilika des Hl. Franziskus von Assisi, auf. Die Pracht der Innenkirche übertraf unsere Vorstellungen der Basilika weit aus.

Die Gemälde von dem berühmten Maler Giotto waren geradezu faszinierend. Später spazierten wir durch die Gassen und Straßen von Assisi, bis hin zur „Rocca Maggiore“. Beim Zurückkehren besichtigten wir noch den „Minerva-Tempel“ und gingen dann ins Hotel. Als wir im Hotel völlig erschöpft ankamen, aßen wir ein sehr leckeres Abendessen. Am nächsten Tag, als wir frühstücken wollten, wurden wir von einem reichhaltigen Buffet überrascht. Nach dem Frühstück gingen wir in die Basilika vom hl. Franziskus zur Messe.

Als die Messe zu Ende war, wanderten wir zur Einsiedelei Eremo delle Carceri hinauf. Es war ein sehr ruhiger und eindrucksvoller Ort. Wir konnten uns sehr gut vorstellen, dass sich Franziskus und seine Ordensbrüder hierher zum Beten zurückgezogen haben. Wir kehrten zurück in die Stadt und beschlossen gemeinsam in eine Pizzeria zu gehen. Sobald wir unsere Pizzas gegessen hatten, machten wir uns auf den Weg zur Basilika der Hl. Klara. Diese Basilika war sehr eindrucksvoll und trotzdem schlicht gestaltet, was uns sehr beeindruckt hat. Hier hing das Originalkreuz, das zu Franziskus gesprochen hat.

Nach einem kleinen Rundgang machten wir uns auf zur Kirche San Damiano, die sich ungefähr zehn Minuten Fußmarsch außerhalb der Stadt befand. Hier hatte



Die Abschlussklasse der Mittelschule Laurein in Assisi.

das Kreuz zu Franziskus gesprochen. An der Mauer hing, auf einer Steinplatte eingraviert, der Sonnengesang, den Franziskus wenige Jahre vor seinem Tod in Altitalienisch geschrieben hat.

Als wir diese ruhige und eindrucksvolle Kirche besichtigt hatten, machten wir uns auf den Nachhauseweg. Alle gemeinsam setzten wir uns in das Esszimmer und bekamen ein überaus leckeres Abendessen serviert. Nach dem Abendessen spielten wir noch verschiedene Kartenspiele und unterhielten uns noch ein wenig im Aufenthaltsraum.

Am dritten und auch letzten Tag packten wir in der Früh unsere Koffer. Wir gingen noch ein letztes Mal in die Basilika des hl. Franziskus. Danach besichtigten wir die riesige Basilika Santa Maria degli Angeli. Dort erzählte uns eine sehr

nette Klosterfrau den Lebenslauf des hl. Franziskus. In der riesigen Basilika war eine Kapelle.

Die Portiuncula Kapelle. Dorthin zog sich Franziskus oft zurück. Nach dem Mittagessen im Mac Donalds fuhren wir um 13:30 Uhr mit dem Zug nach Florenz. Dort machten wir kurz Rast.

Anschließend fuhren wir von Bologna bis Mezzocorona.

Als wir dann nach Hause kamen, waren wir zwar froh, dass die erlebnisreichen Tage zu Ende waren, aber auch traurig, dass die Klassenfahrt nach Assisi schon so schnell vorbei war.

Die dritte Klasse Laurein bedankt sich für die drei unvergesslichen Tage, bei der Schule und den Lehrpersonen, die sich für die Klassenfahrt eingesetzt haben und uns die drei Tage begleitet haben.



Fast wie echt.



So macht Lesen Spaß!



Jakob lernt spinnen.

Da war was los... in der Grundschule Laurein

Beim Projekt „Rund ums Schaf“ in der letzten Aprilwoche konnten die Schulkinder die Verarbeitung der Wolle von der Schur bis zum Spinnen oder Filzen hautnah miterleben.

Ein bisschen Aufregung war sicher auch dabei, als die Kindergartenkinder, die nächstes Jahr die erste Klasse der

Grundschule besuchen werden, zu uns in die Schule kamen. Stolz darauf, bald richtige Schulkinder zu sein, kehrten sie in den Kindergarten zurück.

Am Pfingstsonntag war es soweit: Endlich konnten die kleinen Künstler ihre Bastelarbeiten der letzten Schuljahre ausstellen. Selbst die Lehrer staunten, was sich da alles angesammelt

hatte. Zu bewundern waren vor allem verschiedenste Basteltechniken, aber auch die Fertigkeit, mit welcher manche Kinder zu arbeiten verstehen.

Wenn das abgelaufene Schuljahr auch tolle Erlebnisse bot, so singen die meisten Kinder gerne beim bekannten Oldie mit: „Das schönste im ganzen Jahr, das sind die Ferien...“.



Beim Kardieren der Wolle... und mit gefilzten Raupen.

Wahre Kunstwerke!

Wir freuen uns auf die Schule!

Am 19. Mai wurde der ersten Klasse in einer netten Feier im Kindergarten die Leselotte überreicht.

Die Leselotte ist eine Stoffraupe mit 25

Kinderbüchern als Inhalt. In den letzten Schulwochen beschäftigten sich die Kinder der 1. und 2.

Klasse besonders mit den Büchern,

die das Jukibuz (Kinder – und Jugendbuchzentrum in Bozen) den Kindergärten und Schulen leihweise überlässt.



Eine kleine Jause für die fleißigen Leser.



Die Raupe Leselotte.

Der Besuch des Dekans in Laurein

Als der Herr Dekan Alexander Raich in die 4. und 5. Klasse der Grundschule Laurein kam, begrüßten wir ihn mit mehreren Stücken, gespielt auf den Ziehharmonikas und einer Gitarre. Es spielten Aaron (Gitarre) mit Philip (Ziehharmonika), Marc (Ziehharmonika), Alex (Ziehharmonika) aus der 5. und Simon (Ziehharmonika) aus der 4. Klasse. Danach setzten wir uns zu einem Kreis und der Dekan sagte, wir sollten uns vorstellen.

Er fragte dann auch, wann wir Namenstag haben.

Nicht alle wussten den Namenstag. Bei denen, die es nicht wussten, schaute der Dekan auf dem Kalender nach. Danach übergab er uns ein kleines Büchlein „Der Besinnungsweg der sieben Sakramente“. Wir bedankten uns herzlich für das schöne, lehrreiche Büchlein. Er fragte die Musikanten, ob sie zum Abschied noch spielen.

Am Nachmittag durften wir mit dem Herrn Dekan und unserem Pfarrer Roland Mair

die heilige Messe feiern. Die musikalische Gestaltung übernahm der Kinderchor.

Die Kyrierufe und die Fürbitten, die von unserem Herrn Pfarrer vorbereitet

wurden, wurden von unseren Schülern vorgetragen.

Wir werden den Besuch unseres Herrn Dekan in guter Erinnerung behalten.



Dem Dekan wurde ordentlich aufgespielt.

Die erste heilige Kommunion

Es war am 3. Mai, in der Pfarrkirche von Laurein.

Beim Einzug waren wir 21 Erstkommunionkinder aufgeregt.

Die Musikpelle von Proveis begleitete uns mit Musik bis zur Kirche.

Wir gingen, wie bei der Probe ausgemacht, nach vorne zum Altar. Die Kirche war schön geschmückt. Ein Erstkommunionkind

begrüßte alle, und wir freuten uns, dass auch die Erstkommunionkinder von Proveis gekommen waren. Der Kinderchor begleitete uns mit Gesang.

Wir Erstkommunionkinder gestalteten die Erstkommunionsfeier mit.

Wir lasen Texte wie wir lebendige Steine im Haus Gottes sein können. Mit den Bausteinen aus Karton gestalteten wir unsere Kirche.

Die Kirche wurde von den Eltern, welche die Erstkommunionvorbereitung gemacht haben, in der Kirche aufgestellt. An den Fenstern dieser Kirche aus Holz waren unsre Fotos aufgeklebt. Auch das Foto vom Herrn Pfarrer war auf den Turm geklebt. Bei der Predigt klebte der Pfarrer das Fundament „Jesu“ auf die

Kirche. Unser Motto lautet „Wir gehören zu Jesus – wir sind lebendige Steine im Haus Gottes.“

Auch durften wir unsre Taufkerzen zur Tauferneuerung halten. Dann endlich kam der große Moment.

Wir waren glücklich als wir die Hostie bekamen. Wir waren fröhlich, dass Jesus nun ganz bei uns ist.

Zum Abschluss sangen auch wir mit dem Kinderchor.

Ein Erstkommunionkind dankte allen die mitgeholfen haben die Feier so schön zu machen.

Einmal ganz Imker sein!

Den Werdegang der Bienen beobachten, eine Bienenkönigin aus der Nähe

betrachten, frischen Honig von der Wabe schlecken, das ist toll!

Ein Dank dem Kajetan und seiner Frau.



So macht Schule Spaß!



Langsam bitte, hier dreht sich alles.



So ein Maiausflug macht hungrig.

Maiausflug

Voller Aufregung und Spannung warteten die Kinder am 15. Mai, bis unser Ausflug endlich losging.

Wir fuhren mit dem Bus nach St. Pankraz auf den Spielplatz.

Dort nahmen wir zuerst unsere Jause ein, bevor die Kinder sich auf den Spielgeräten austoben konnten.

Zu Mittag brachte uns unsere Köchin leckere Pizza nach St. Pankraz, mit welcher wir uns richtig stärken konnten. Nach dem Mittagessen genossen die Kinder noch die kurze Zeit auf dem

Spielplatz, bevor wir schon wieder aufbrechen mussten, um mit dem Bus zurück in den Kindergarten zu fahren. Den Kindern hat der Ausflug sichtlich Spaß gemacht und einige waren vom vielen Spielen und Laufen richtig erschöpft.

Das Team des Kindergartens möchte sich herzlich bei der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung und bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer!

Alternativkultur

Radicchioanbau wieder im Aufschwung



Glaubte man den Radicchioanbau in Laurein bereits auf Talfahrt – so wird er jetzt zum Gipfelstürmer!

Schlamm Entsorgung aus Hausklärgruben

Mit Landesgesetz Nr. 8 vom 18.6.2002 und Durchführungsverordnung vom 21.1.2008 wurde von der Landesregierung beschlossen, dass die Gemeinden innerhalb März 2010 alle Klärgruben im Gemeindegebiet auf ihre ordnungsgemäße Funktion überprüfen und dann einen Dienst für die Klärschlamm Entsorgung aus diesen Klärgruben organisieren müssen.

Die Bestimmung laut Landesgesetz sagt weiters, dass die Hausbesitzer, deren Häuser noch nicht an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen sind, diese innerhalb März 2012 an das öffentliche Kanalnetz anschließen oder eine Klärgrube errichten müssen bzw. eine veraltete Klärgrube an die neuen Bestimmungen laut Durchführungsverordnung vom 21.1.2008 anpassen müssen.

In Abstimmung mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt hat die Gemeinde nun Herrn Dr. Lukas Kuntner aus Meran beauftragt, den Zustand der Klärgruben im Gemeindegebiet zu erheben. Dieser wird bei allen Besitzern von Klärgruben vorbeikommen, um die Klärgrube anzuschauen und ein paar technische Daten zu erheben.

Ich ersuche alle, die davon betroffen sind, dem beauftragten Techniker Zugang zur Klärgrube zu verschaffen und ihm bei seiner Arbeit behilflich zu sein.

Der Bürgermeister
Oswald Ungerer

Die „Lafrengor Gaudilait“ suchen Fotos unter dem Motto

„GSECHN GA INS IN LAFRENG“

Wir suchen vorwiegend Fotos mit lustigen, peinlichen, komischen, zum Lachen anregenden Situationen, die sich in unserem Dorf zugetragen haben.

Mit den abgegebenen Fotos wollen wir einen Kalender für das Jahr 2010 gestalten. Der Kalender soll in der Adventszeit zu haben sein.

SCHICKT UNS ALSO BITTE EURE FOTOS PER E-MAIL AN: [TWEATER.LAUREIN@YMAIL.COM](mailto:tweater.laurein@ymail.com) ODER GEBT EINEN USB-STICK ODER EINE CD BEI KARIN AB.

Letzer Abgabetermin ist der 10. Oktober 2009.

Achtung! Die abgegebenen Fotos müssen für die Veröffentlichung freigegeben sein!

Wir freuen uns auf eure Bilder!

Essen auf Rädern nun auch in Laurein und Proveis

Die Familien und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, führt im Sprengel Lana im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt die Hauspflege durch.

Neben Pflege und Betreuung zu Hause gehört auch das Essen auf Rädern zu den Dienstleistungen. Senioren haben in bestimmten Bedarfssituationen Anrecht darauf. So spielt zum Beispiel das Alter, die körperliche Einschränkung und die familiäre Situation eine große Rolle.

Nach längeren Bemühungen ist es nun gelungen, auch am Deutschnonsberg einen Gastbetrieb zu finden, welcher die Mahlzeiten zubereitet. Somit können jetzt auch die Senioren in den Gemeinden Proveis und Laurein die Dienstleistung „Essen auf Räder“ in Anspruch nehmen. Entsprechende Anfragen sind an das Büro der Familien- und Seniorendienste in Lana (Tel. 0473/553032) zu richten.

Ein großer Dank geht an Frau Mairhofer Christine, Sozialreferentin der Gemeinde Proveis für ihre Bemühungen, an den Gasthof Waldheim für die Zubereitung der Mahlzeiten und an Herrn Gamper Hubert, der als Freiwilliger die Zustellung der Essen besorgt.



Der neue Yaris

ab **8.950** Euro* mit **Klimaanlage.**



Jetzt gehört er Ihnen mit einer **Genialen Finanzierung:**

In **Miniraten** zu **95** Euro
ab **November** 2009

Mit Toyota Optimal Drive Technologie



Brillantere Leistung und noch weniger Verbrauch und Schadstoffemissionen.

Wir erwarten Sie zur Probefahrt:

Autozen

BOZEN, EINSTEINSTR. 1
Tel. 0471 545600

c/o TOYOTA GENETTI
MERAN, MAIACENTER
TEL. 0473 221032



TOYOTA

**Today
Tomorrow
Toyota**

*Bei Verschrottung eines Euro 0, Euro 1 oder Euro 2 mit Zulassung bis 31.12.1999 (Gesetzesdekret vom 10.02.2009, Nr. 5). Finanzierungsbeispiel: Yaris Now 1.0 3türig zu 8.950 Euro (Landesumschreibungssteuer - I.P.T. - nicht inbegriffen) - Anzahlung 3.320 Euro, erste Rate nach 150 Tagen, 31 Raten zu 95 Euro, Endrate 4.475 Euro, Tan 6,98%, Taeg 8,53%, Bearbeitungsgebühr 100 Euro. Brand- und Diebstahlversicherung für die gesamte Finanzierungsdauer im Plan inbegriffen. Versicherungsbeitrag 537 Euro (Beispiel bezogen auf die Provinzen Rom und Mailand). Infoblätter bei den Vertragshändlern. Unter Vorbehalt der Genehmigung von **Toyota Financial Services**. Das Angebot gilt bis 30.07.09.

Höchstwerte: Durchschnittsverbrauch 5,1 l/100 km. CO₂ -Emissionen 120 g/km.



Liebe Mitbürger/ innen,

mittlen im Hochsommer möchte ich Euch einige Informationen aus unserer Gemeinde liefern. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet ist Maria Kofler Oberhammer seit 31. März 2009 in Pension. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben und mittels Wettbewerb neu besetzt. Michaela Kofler ist die neue Mitarbeiterin. Michaela war bereits einige Jahre in der Gemeinde Tschermers

beschäftigt und verfügt somit bereits über Kenntnisse in der Verwaltungstätigkeit. Sie betreut vor allem die Bereiche Baumt, Lizenzwesen und Sekretariatstätigkeit. Ich wünsche der neuen Mitarbeiterin viel Freude und Genugtuung in unserer Gemeinde.

Ein tolles Abschlussfest haben die Kindergärtnerinnen Margareth und Manuela mit den Assistentinnen Gerti und Maria und natürlich den Kindern, für die Eltern und Angehörigen vorbereitet. Es war das letzte Fest im alten Kindergartengebäude, denn nun wird endlich umgebaut und erweitert. Die Maurerarbeiten hat die Firma Bau-Konzept aus Proveis erhalten, die Hydraulikerarbeiten werden von der Firma Torggler aus Meran ausgeführt und die Elektrikerarbeiten gingen an die Firma Elektro-Contact aus Laurein. Ich bin sicher dass wir ein gutes und funktionelles Projekt gemeinsam erarbeitet haben und hoffe auf ein gutes Gelingen dieses Baues.

Im Herbst wird der Kindergarten in der Wohnung im Mehrzweckgebäude neben der Mittelschule stattfinden. Diese Lösung wurde gemeinsam mit der Kindergartendirektorin, der Inspektorin,

den Kindergärtnerinnen und der Gemeinde gefunden und akzeptiert. Ich danke den Kindergärtnerinnen für das Entgegenkommen und hoffe das diese Notlösung nicht all zu lange anhalten muss. Das neue Gebäude kann jedoch sicherlich nicht vor Herbst 2011 bezogen werden.

Erfreulich ist dass sich dieses Jahr viele Kinder für die Erlebniswochen angemeldet haben. „Kunterbunter Sommer“ heißt das Projekt und wird vom Verein „Die Kinderwelt“ aus Meran durchgeführt.

Jede Woche steht unter einem bestimmten Thema, in welcher den Kindern jeweils Spiele und Workshops angeboten werden. Die erste Woche steht unter dem Thema „Tierwelt“, in der zweiten Woche steht „Abenteuer“ im Vordergrund. Ich wünsche den Kindern zwei abwechslungsreiche und spannende Ferienwochen.

Abschließend wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern einen schönen, erholsamen Sommer und eine gute Erntezeit.

Eure Bürgermeisterin
Waltraud Kofler

Projekttag mit der 3. Klasse Mittelschule St. Felix

Am Donnerstag, 21. Mai trafen sich die Schüler der 3. Klasse Mittelschule in der Grundschule U. lb. Frau im Walde zu einem Projekttag, welcher unter dem Motto „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ stand. Initiiert wurde der Tag von der Lehrerin Anna Piazza in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana - Tisens. 7 Stunden lang arbeiteten, spielten,

scherzten, sprachen und bastelten die Schüler zum Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“, begleitet wurden sie dabei von zwei pädagogischen Fachkräften des Jugenddienst Lana - Tisens. Um das Mittagessen kümmerten sich einige Eltern.

Erarbeitet wurden Themen wie „Ich und meine Persönlichkeit“, „Meine Werte“,

„Die Geschlechtsorgane“, „Verhütung“ und vieles mehr.

Auch konnten die Schüler anonym Fragen stellen, welche dann von den Referenten beantwortet wurden.

Um 16:30 Uhr endete der Projekttag mit einem Quizspiel und einer Feedbackrunde, welche sehr positiv ausgefallen ist.



Ein bißchen Spaß zur Auflockerung.



In dieser Runde wurde über Vieles gesprochen.



Eine kleine Auswahl der verschiedenen Brote.



Fast zu schade zum Essen.

SBO-Ortsgruppe U.lb.Frau im Walde – St. Felix

Neben den verschiedenen übrigen Tätigkeiten im Jahresprogramm hat die Ortsgruppe der Südtiroler Bäuerinnenorganisation von U.lb.Frau im Walde letztlich auch einen Brotbackkurs in der Fachschule für Hauswirtschaft Frankenberg in Tisens organisiert. In zwei Auflagen wurden unter Anleitung von Frau Margit Obkircher neben

Grundkenntnissen viele verschiedene nützliche Tipps vermittelt. Wenn auch schon viele der teilnehmenden Bäuerinnen und Hausfrauen zu Hause selbst schon gebackt haben, konnten alle Neues erfahren und dieses dann ausprobieren. Die Frauen waren begeistert etwas dazulernen und haben sich mit viel

Einsatz an mehreren Teigmischungen versucht. Anschließend wurden gemeinsam die frischen Brote probiert und Erfahrungen ausgetauscht. Ein Dankeschön an Frau Margit Obkircher und die Fachschule für Hauswirtschaft Frankenberg für das Überlassen der Räumlichkeiten.

Fußballturnier der Vereine

Am 14. Juni 2009 veranstaltete der ASC Deutschnonsberg das 4. Fußballturnier der Vereine auf dem Fußballplatz in St. Felix. Bei herrlichen Wetter guter Musik und einem geschmackvollen Essen zubereitet von unseren Ausschussmitglied und Meisterkoch Geiser Heinrich kämpften 10 Vereine aus U.lb.Frau im Walde - St. Felix um den begehrten Wanderpokal. Der Titelverteidiger Jungschar U.lb.Frau im Walde - St. Felix setzte sich auch Heuer im Finale gegen den ASC Deutschnonsberg mit einem 2:0 durch.

Das Duell der 2 Kindermannschaften war das von den Zuschauern mit größter Begeisterung verfolgte Spiel des Tages. Bei diesen Duell wurde gekämpft und gefeiert doch bei Spielende stand es 1 zu 1 und mußte durch Elfmeterschießen entschieden werden. Der ASC Deutschnonsberg bedankt sich bei allen teilnehmenden Vereinen, den Sponsoren und Beteiligten für dieses rundum gelungene Fußballfest und erhofft sich auf für die zukünftig stattfindenden Veranstaltungen eine so zahlreiche Beteiligung.

Nachfolgend noch kurz das Ergebnis des 4. Fußballturniers der Vereine:

- Platz 1 Jungschar
- Platz 2 ASC Deutschnonsberg
- Platz 3 Musikkapelle U.lb.Frau im Walde
- Platz 4 Fischerverein
- Platz 5 Handwerker
- Platz 6 Jugendfeuerwehr U.lb.Frau im Walde
- Platz 7 FF St. Felix 1
- Platz 8 FF St. Felix 2
- Platz 9 Jäger St. Felix
- Platz 10 Jugend St. Felix



Die Siegermannschaft.



Gut gelaunte Fußballspieler.



Mit dem Pokal in der Hand ist gut lachen!



Die Christophorusjugend St. Felix.



Das neu errichtete Gipfelkreuz.



Hoch brennt das Herz-Jesu-Feuer.

Herz-Jesu-Feuer 2009 – Segnung des neuen Gipfelkreuzes

Am 2. Juni wurde von den Jugendlichen der Christophorusjugend St. Felix ein neues Gipfelkreuz auf Schöneegg aufgestellt, da das vorherige Kreuz den großen Schneemassen des heurigen Winters nicht standgehalten hat.

Am Herz-Jesu-Sonntag wurde das Gipfelkreuz von Hochwürden Roland Mair bei einer feierlichen Messe gesegnet. Gegen 22:00 Uhr war es dann soweit, die in zwei Tagen errichtete Holz-Pyramide wurde angezündet. Sie erreichte heuer

die erstaunliche Höhe von 7,8 m. Rund 150 Frauen, Männer und Kinder waren heuer nach Schöneegg gekommen, um das neue Kreuz zu sehen und anschließend das Herz-Jesu-Feuer zu bestaunen.

Geschichtlicher Hintergrund des Herz-Jesu-Feuers

1796 versprachen die Tiroler Landstände angesichts der Gefahr durch die Truppen Napoleons I. feierlich, das Land dem "Heiligsten Herzen Jesu" anzuvertrauen und dies jedes Jahr aufs Neue zu gedenken. Als Herz-Jesu-Sonntag wurde der 1. Sonntag nach dem Fronleichnamfest gewählt.

1809 erneuerte Andreas Hofer das Gelöbnis vor der Berg-Isel-Schlacht gegen die Franzosen und Bayern. Hofers Truppen siegten überraschend und dies machte den Herz-Jesu-Sonntag zum hohen Feiertag. Damals gab es nicht viele Möglichkeiten mit entfernten Landsleuten zu kommunizieren, aus

diesem Grund wurden an bestimmten Gipfeln Signalfeuer entzündet, um damit den Kampfbeginn einzuberufen.

So wurden die Bergfeuer zum Symbol des feierlichen Herz-Jesu-Festtags und werden auch heute noch an diesem besonderen Sonntag entzündet.

Lawinenschutzverbauung am Laugen



Mitglieder des Landesamtes für Wildbachverbauung, der Gemeindeverwaltung und der Lawinekommission bei einem Lokalaugenschein im Herbst 2008.



Mit dem Hubschrauber werden die Bauteile an die Baustelle gebracht

Beim wohl bekanntesten Südtiroler zu Besuch

Der heurige Maiausflug führte die Grundschule von St. Felix am 05. Mai 2009 in den Bozner Talkessel auf Schloss Sigmundskron. Die Erwartung den Hausherrn den wohl bekanntesten Südtiroler über die Grenzen Südtirols hinaus zu treffen war bei allen sehr groß.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Schlosses und in die Aufgabe des Museums besichtigten die neugierigen Schüler mit ihren Lehrpersonen den weißen Turm. Eine hervorragende Bilddokumentation berichtet von den Anfängen der Besiedlung des Felshügels, von der Bedeutung des Schlosses im Mittelalter unter dem Landesfürsten Sigmund dem Münzreichen, von der Zwischenkriegszeit und von der Kundgebung von 1957 als Meilenstein für die Südtiroler Autonomie mit dem Altlandeshauptmann Silvius Magnago. Anschließend durften wir die sehr gut aufgemachte Ausstellung über die bedeutendsten Berge der Welt mit vielen wunderschönen Fotoaufnahmen und Gemälden bestaunen. Dabei spielt



Grundschule St. Felix im Innenhof von Schloss Sigmundskron mit Reinhold Messner.

der religiöse Aspekt eine bedeutende Rolle. Die Bergsteigerausrüstung hat sich dabei im Laufe des 20. Jahrhunderts sehr geändert. Im Innenhof der Burg hatten wir dann genügend Zeit zum Verweilen, Spielen und Jause halten. Als wir uns gerade Richtung Haupttor bewegten, trauten wir unseren Augen. Wer saß im Schlossgarten inmitten einiger Gäste? Reinhold Messner! Natürlich begrüßten wir ihn recht herzlich und baten ihn, mit uns ein Foto zu machen. Er erklärte sich sofort damit einverstanden, unterhielt sich ein wenig mit uns und gesellte sich mitten unter uns. Dabei konnten wir uns von seiner Natürlichkeit und

seinem netten Umgang mit Menschen selbst überzeugen. Leider dauerte diese Begegnung nicht sehr lange. Persönlichkeiten seines Formats haben immer einen voll verplanten Tagesablauf. Herr Messner ging nun seiner Wege und wir besichtigten noch die Tiroler Landesausstellung zum Gedenkjahr 1809 mit einigen wunderschönen Bildern von bekannten Künstlern.

Froh darüber doch Herrn Reinhold Messner begegnet zu sein machten wir uns anschließend auf in das Naturmuseum in Bozen. Dort erhielten wir noch weitere Einblicke in die Welt der Berge und der Geologie.

Der neue Toyota Verso. Mehr Raum sich zu entfalten.



Mehr Effizienz.

Dank der Technologie Toyota Optimal Drive: Brillantere Fahrleistungen bei geringerem Verbrauch und Emissionen.

Mehr Flexibilität.

Das exklusive Easy Flat System: Vollversenkbare Rücksitze bieten Ihnen einen glatten Kofferaumboden. Verfügbar als 5- oder 7-Sitzer.

Aktive Sicherheit.

Insassenschutz nach höchstem Standard: 9 Airbags, VSC+ und TRC (elektronische Stabilitäts- und Traktionskontrolle), HAC (Berganfahrassistent) und aktive Kopfstützen vorne.

Wir erwarten Sie zur Probefahrt:

Autozen

BOZEN, EINSTEINSTR. 1
Tel. 0471 545600

c/o TOYOTA GENETTI
MERAN, MAIACENTER
TEL. 0473 221032

Today
Tomorrow
Toyota

Werte Bürgerinnen und Bürger!

Der Sommer hat nun auch bei uns Einzug gehalten und die Temperaturen gehen auf und ab, ja man hört oft sagen auch das Wetter ist nicht mehr wie früher. Es gibt eben überall Änderungen an welche man sich bestmöglich anpassen soll.

In der Gemeindestube hat es in der Zwischenzeit wieder verschiedene Sitzungen gegeben, es wurden bei einer Baukommissionssitzung im April ein Varianteprojekt mehrheitlich genehmigt und zwei Anträge Dacheindeckungen zu ändern abgelehnt. Die Baukommission sieht es für wichtig, dass alte Schindeldächer erhalten bleiben sollten. Es ist dies ein Element unserer bergbäuerlichen Baukultur, Ziegel- und Blechdächer gibt es auch in den Städten, vom Touristen wird diese bei uns traditionelle Bauweise an alten Bauten bewundert.

Der Gemeinderat hat bei zwei Sitzungen auch verschiedene Punkte behandelt. Es wurden Bilanzänderungen beschlossen bei denen verschiedene Landesbeiträge z.B. für das Jugendlokal, für die Platzgestaltung Moarhof, für die Neutralisierungsanlage, für die Sanierung des Stierbergweges, für den Bildungsausschuss und eine Holznutzungsprämie wurden in den Haushalt 2009 eingeplant.

Der Durchführungsplan für die Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern - wurde abgeändert und der Durchführungsplan für die landwirtschaftliche Wohnsiedlung Buacha wurde genehmigt.

Der neue Amtsarzt Dr. W. Mader wurde in die verschiedenen Kommissionen aufgenommen. Dr. Mader ist seit März Vertrauensarzt und eben auch Amtsarzt und ersetzt Dr. H. Torggler. Dr. Helmuth Torggler sei auch auf diesem Wege für seinen Dienst gedankt und Dr. Walter

Mader wünschen wir alles Gute, möge er sich bei uns wohlfühlen und uns als Bürger/Innen und Patienten/Innen gut mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Gemeinderat hat auch einige Grundstücke (Straßenrelikte) enteignungsrechtlich, d.h. vom öffentl. Vermögengut in privates Vermögen umgewandelt um es zu einem späteren Zeitpunkt veräußern zu können. Es handelt sich um Flächen am Nöderweg und Kofweg.

Genehmigt wurde nach längerer Diskussion mehrheitlich auch das Vorprojekt der Turnhalle die auch als Vereinssaal genutzt werden soll. Es wurden die Standorte neben der Grundschule und neben Gasthaus Lärche gegenübergestellt wobei man sich eben mehrheitlich für den Standort neben der Lärche entschied.

Auch die Bärenresolution des Südtiroler Bauernbundes Meran wurde diskutiert und mit einer Änderung betreffend: Rückbringungen der Problembären in das Ausgangsgebiet, gutgeheißen.

Die Rechnungslegung der FF des Jahres 2008 wurde beschlossen.

Auch die Abschlussrechnung der Gemeinde wurde diskutiert und einstimmig beschlossen. Sie sieht einen Überschuss vor der für die Finanzierung der verschiedenen Bauvorhaben (Weginstandhaltung, Errichtung Willkommensschild, Errichtung Neutralisierungsanlage, Errichtung Turnhalle, Jugendraum und Finanzierung der verschiedenen Projekte und Studien (Technikerhonorare) zweckgebunden worden ist.

Die Gemeinden müssen bis 2010 alle häuslichen Kleinkläranlagen erheben. Diesen Auftrag hat Dr. Lukas Kuntner

über die Bezirksgemeinschaft erhalten. Dr. Kuntner wird im Laufe des Sommers bei allen Hausbesitzern die nicht an der öffentlichen Kanalisation angeschlossen sind bzw. sich anschließen können vorbeikommen und die Kläranlage kontrollieren. Ich ersuche die betroffenen Bürger und Bürgerinnen Herrn Dr. Kuntner die nötige Information zu geben damit er seinen Auftrag zur vollen Zufriedenheit aller ausführen kann.

Die Arbeiten zur Platzgestaltung Moarhof wurden der Fa. SAP aus Leifers übergeben und diese wird die Arbeiten bis Herbst durchführen. Während der Arbeiten wird es auf der Baustelle oft Behinderungen geben, ich ersuche alle Anrainer Verständnis zu haben und Probleme gemeinsam zu lösen.

Die Gemeindeausschüsse von Proveis und Laurein haben sich geeinigt den Gefahrenzonenplan gemeinsam in Auftrag zu geben und z.Z. läuft die Planungsphase „A“.

Dr. Platzer hat uns die lanwindendynamische Studie für die Schneelawinen Mittregg (Grogen und Tolbachl) erstellt und geliefert. Es folgen nun die Besprechungen mit den verschiedenen Ämtern um die geeignete Lösung zu finden. Ich hoffe allen Bürgerinnen und Bürgern einige Infos gegeben zu haben, nähere Angaben können jederzeit bei mir oder im Gemeindeamt während der Amtsstunden eingeholt werden.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer, den einen gute Erholung, viel Spaß und schöne Zeiten, den anderen nicht zu harte Arbeit, reiche Ernte und viel Erfolg, allen Gesundheit und Zufriedenheit.

Euer Bürgermeister
Sebastian Mairhofer

Erstkommunion in Proveis

Nach der gemeinsamen Vorbereitung mit den Kindern aus Laurein und Proveis konnten wir die Erstkommunion am 17. Mai 2009 in Proveis feiern. Die beiden Erstkommunionkinder Corinna und Anna haben sich sehr auf diesen Tag gefreut. Zur Annakapelle oberhalb der Pfarrkirche waren alle geladenen Gäste, der Pfarrer, die Musikkapelle und die ganze Pfarrgemeinde gekommen. Auch die Kinder aus Laurein aus der Vorbereitungsgruppe waren in ihren Erstkommunionkleidern bzw. Anzügen

gekommen um mit Anna und Corinna diese Feier zu begehen, wofür wir herzlich danken. Unter den Klängen der Musikkapelle Proveis wurde in die schön geschmückte Pfarrkirche eingezogen wo die Singgemeinschaft unter der Leitung vom Lehrer Ulrich Gamper die Festgemeinschaft begrüßt hat. Das Thema: Wir gehören zu Jesus – wir sind lebendige Steine im Hause Gottes – zog sich wie ein roter Faden durch den ganzen Gottesdienst durch und war vom Pfarrer sehr schön vorbereitet worden. Um das Thema noch bildlich darzustellen wurde eine Kirche auf den Seitenaltar gestellt und dort immer wieder die Texte und Aussagen, sowie Bitten und Danksagungen während des ganzen

Gottesdienstes aufgeklebt, so dass sie am Ende ganz prächtig da stand.

Ein herzliches Vergelts Gott geht an: die vielen fleißigen Frauen die beim Kirche Reinigen geholfen haben, der Mesnerfamilie für ihren treuen Dienst, an Annelies aus Laurein fürs Helfen, dem Herrn Pfarrer für den wunderbaren Gottesdienst, der Singgemeinschaft mit dem Lehrer Ulrich und an Claudia Gasser, den Lehrerinnen für die Mithilfe, der Musikkapelle, den Eltern und Kindern aus Laurein und der Gruppenleiterin Lydia Mairhofer, an Christine Thaler, der ganzen Pfarrgemeinde, sowie an alle die auf irgendeine Weise beigetragen haben, dass Anna und Corinna so einen schönen Tag erleben durften.

Brot aus dem haus-eigenen Backofen

Am 13. März 2009 folgten 11 Interessierte der Einladung der Bäuerlichen Organisationen von Proveis zu einem Brotbackkurs.

Wir trafen uns am Abend um 20 Uhr bei Adalbert Pichler auf dem „Baumannhof“. Dieser begrüßte uns alle recht herzlich und gab uns eine kurze Einführung zum Brotbacken. Er erklärte uns die einzelnen Arbeitsschritte und beantwortete geduldig und fachkundig alle unsere Fragen. Dabei erfuhren wir auch, dass auf dem Baumannhof immer noch zwei Mal im Jahr für den Hausgebrauch Brot gebacken wird.

Er und sein Bruder Christian hatten schon das „Tägl“ aus Sauerteig vorbereitet. Auch die „Schrage“ und die Bretter für die Paarlen standen schon bereit. Nun ging es an die Arbeit.

Der Teig wurde mit 25 kg Roggenmehl, 25 l warmen Wasser, 0,5 kg Salz und den Brotgewürzen, die man ganz nach Geschmack verwendet, eingerührt. Auch den am Vortag hergerichteten Sauerteig gaben wir dazu. Das Einkneten war für Adalbert für eine halbe Stunde Schwerstarbeit. Der Teig musste nun in



Keine Angst vor klebrigen Händen!

der warmen Stube gehen.

Für einige klang der Abend bei einem gemütlichen Karterle aus. Der Spaß sollte natürlich nicht zu kurz kommen.

Nach einer kurzen Nacht ging es am nächsten Morgen um 4 Uhr wieder weiter. Als nächstes mussten nun die gleichmäßigen Paarlen geformt werden. Sie wurden sorgsam auf die mit Kleie

bestreuten Bretter zum nochmaligen Gehen gelegt. Dann wurde der Backofen in der Küche auf 180-200 Grad vorgeheizt. Um 9 Uhr begann Adalbert mit dem Backen.

Diese Arbeit beanspruchte den ganzen Vormittag und danach konnten wir die gut duftenden Paarlen verkosten. Vielen Dank für dieses unvergessliche Erlebnis!

Gemeinschafts-preiswatten

Bereits am frühen Nachmittag des 25. Aprils traf sich der BJ-Ausschuss von Proveis in der Ausspeisung der Grundschule, um die nötigen Vorbereitungen für den Abend zu treffen. Angekündigt war nämlich das gemeinsame Preiswatten der Bauernjugend Mölten und Proveis, welches nun schon seit einigen Jahren immer abwechselnd in den beiden Dörfern durchgeführt wird.

Am Abend war es nun soweit. Die Spielpartner aus Proveis waren alle schon eingetroffen, doch das Ankommen der Spieler aus Mölten lief nicht ganz planmäßig ab. Diese trafen nämlich erst eine Stunde nach angesetztem Spielbeginn ein – war der Weg nach Proveis wohl doch etwas weit!

Die Anmeldung und die Zuweisung der Pärchen verliefen rasch und schon saßen alle Spieler auf ihren Plätzen. Das Spiel konnte beginnen. Nach einer kurzen Begrüßung der Ortsobfrau Margit Thaler und des Ortsobmannes Valentin Thaler, fieberten die Spieler schon den tollen Preisen entgegen. Und dies zu

recht, der erster Preis waren gleich zwei Schafe – wie es sich denn auch für eine Veranstaltung der Bauernjugend gehört. Der zweite Preis waren zwei Hammen Speck und als dritten Preis gab es zwei Leib Käse zu gewinnen.

Nachdem drei emsige Wattrunden vergangen waren, ging das Turnier dem Ende zu, doch es war noch nicht an der Zeit nach Hause zu gehen.

Denn während des Kartenspiels bereiteten unser Lehrer Ulrich und Susanne eine köstliche Pasta al Ragù zu, welche sehr großen Anklang bei den hungrigen Spielern fand!

Dann erst folgte der spannende Teil des

Abends, nämlich die Preisverleihung. Leider gab es dieses Jahr keinen Wanderpokal zu vergeben, aber trotzdem tolle Preise zu gewinnen. So gingen heuer die ersten vier Plätze an Spielpartner aus Proveis und die Spieler aus Mölten mussten sich mit den niedrigen Plätzen zufrieden geben. Doch gewiss werden weitere gemeinsame Wattturniere folgen, bei denen sich die Spieler aus Mölten wieder unter Beweis stellen können.

Natürlich wurde auf die Sieger kräftig angestoßen und auch die Möltnen wurden dazu eingeladen, sodass das gesellschaftliche Zusammensein erst spät in der Nacht ausklang.



Proveis gegen Mölten - Wer hat das beste Blatt?



Die 20-jährige Kapellmeisterin Daniela Nairz im Einsatz.



Civate al Piano.

Neues von der Musikkapelle

Einiges getan hat sich bei der Musikkapelle Proveis.

Die Flötistin Daniela Nairz wurde bei der Generalversammlung zur neuen Jugendleiterin ernannt.

Am Ostersonntag dirigierte sie mit Bravour das Konzert der Musikkapelle St. Nikolaus/Ulten, deren Kapellmeisterin sie seit vergangenem Herbst ist.

Eine Ausbildung als Stabführer absolvierten im Winter Bernhard Mairhofer und Walter Marzari.

Beim VSM-Bezirksstabführer Andreas Lanthaler erlernten sie in praxisorientierten Kursen die Grundbegriffe, um eine Blaskapelle richtig anführen zu können.

Bernhard Mairhofer besuchte darüber hinaus ein Seminar für Führungskräfte, veranstaltet vom Verband Südtiroler Musikkapellen.

Am 31. Mai schließlich fuhr die Musikkapelle nach Civate al Piano, gelegen in der Nähe von Bergamo. Eingeladen hatte die dortige Musikkapelle, die letztes Jahr in Proveis ein kleines Konzert gegeben hatte.



Der neue Stabführer Bernhard Mairhofer.

Essen auf Rädern nun auch in Laurein und Proveis

Die Familien und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, führt im Sprengel Lana im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt die Hauspflege durch. Neben Pflege und Betreuung zu Hause gehört auch das Essen auf Rädern zu den Dienstleistungen. Senioren haben in bestimmten Bedarfssituationen Anrecht darauf. So spielt zum Beispiel

das Alter, die körperliche Einschränkung und die familiäre Situation eine große Rolle. Nach längeren Bemühungen ist es nun gelungen, auch am Deutschnonsberg einen Gastbetrieb zu finden, welcher die Mahlzeiten zubereitet. Somit können jetzt auch die Senioren in den Gemeinden Proveis und Laurein die Dienstleistung „Essen auf Räder“ in Anspruch nehmen. Entsprechende Anfragen sind an das

Büro der Familien- und Seniorendienste in Lana (Tel. 0473/553032) zu richten.

Ein großer Dank geht an Frau Mairhofer Christine, Sozialreferentin der Gemeinde Proveis für ihre Bemühungen, an den Gasthof Waldheim für die Zubereitung der Mahlzeiten und an Herrn Gamper Hubert, der als Freiwilliger die Zustellung der Essen besorgt.

Chorprojekt der Kirchenchöre von Laurein und Proveis gemeinsam mit der dritten Klasse Mittelschule Laurein

Wer kennt sie nicht diese weltbekannten Melodien wie „Land der Träume“ aus der Barkarole von Jacques Offenbach, „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical Elisabeth, „The Lion sleep tonight“ aus dem Musical Der König der der Tiere, „Bist du einsam heut Nacht“ von Elvis Presley oder The Rose“ von Amanda Mc Broom?

Das heurige Chorkonzert der Kirchenchöre von Proveis und Laurein gemeinsam mit der dritten Klasse der Mittelschule am 10. Mai 09 war größtenteils der Filmmusik und der Musik des Musicals gewidmet. Unter der Leitung unseres geschätzten Chorleiters und Musiklehrers Walter Egger wurden im Laufe des vergangenen Winters zahlreiche Meisterwerke obgenannter Musikrichtungen unter dem persönlichen Einsatz aller einstudiert und am Muttertag im Mehrzwecksaal in Laurein zur Aufführung gebracht. Zahlreiche Gäste aus Laurein und Proveis sowie den umliegenden Nachbargemeinden waren der Einladung der Kirchenchöre gefolgt und taten damit ihre Wertschätzung mit viel Applaus und einer sehr ansehnlichen freiwilligen



Die Kirchenchöre von Laurein und Proveis.

Spende gegenüber den Sängern bzw. Sängerinnen kund. Recht herzliches Vergelt's Gott! Unter den Anwesenden waren unter anderem die Bürgermeister von Laurein und Proveis Oswald Ungerer und Sebastian Mairhofer sowie unsere allseits beliebte und bewährte Stimmbildnerin Frau Christine Tutzer aus Kaltern. Herr Walter Egger zeichnete sich nicht für die Chorleitung sondern auch für die hervorragende Begleitung auf dem Klavier verantwortlich. Bei den Stücken „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ und „Totale Finsternis“ aus dem Musical „Tanz der Vampire“ sowie „The Rose“ sangen die Mittelschülerinnen Nadia Kollmann,

Tania Kollmann, Sonia Nairz, Silvia Thaler, Deborah Kessler, Verena Mairhofer, Birgit Mairhofer, Katharina Kollmann und Laura Innerebner die Solostimmen, während sich im Stück „The Lion sleep tonight“ Katrin Weger, Michaela Ungerer und Melanie Kessler besonders hervortaten. Dieses Projekt bereitete allen Mitwirkenden eine besondere Freude. Die Kirchenchöre und die Mittelschule hoffen mit diesem Konzert einen wertvollen kulturellen Beitrag auf dem Gebiet der Musik geleistet zu haben. Bei den nächsten Konzerten sind natürlich alle Freunde der Chormusik schon im Voraus recht herzlich eingeladen.

Fahrradtag: Von Mals nach Meran 24-05-2009

Am vergangenen 24. Mai 2009 ist der Sportverein Laurein – Proveis, mit einer Gruppe von 13 begeisterten Fahrradfahrern nach Mals aufgebrochen um von dort aus mit dem Fahrrad nach Meran zu radeln. Einige hatten ihr eigenes Fahrrad mit, andere haben es sich ganz einfach in Mals ausgeliehen. Bis Meran sind wir mit unseren Privatautos gefahren. Dann schnell in die Vinschger-Bahn bis nach Mals. Die Radtour durch Wiesen, Wälder, Dörfer bis nach Meran ist wunderschön, und nur weiterzuempfehlen. Für die 65 km haben wir ca. 5 Stunden benötigt. Natürlich wurde zu Mittag eine Stunde zum verschlafen eingelegt und kurz vor dem Ziel eine Eisdiele aufgesucht.



In welche Richtung geht's los????



Die Kapelle „Comparsa“, dem Erscheinungsort der Muttergottes.



Der Filzerhof in Vlarötz im Fersental.

Wallfahrt nach Pinè und Ausflug ins Val dei Moccheni

Heuer führte der traditionelle Frühlingsausflug die Senioren von Proveis und Laurein sowie die Mitglieder des SKFV Proveis am 23. Mai nach Pinè und in das Val dei Moccheni.

Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint und zeigte sich von seiner besten Seite. Nach einer zweistündigen Fahrt durch das Nonstal über Trient und das Val Sugana erreichten wir den Wallfahrtsort Pinè. Dort zelebrierte unser geschätzter Herr Pfarrer Hw. Roland Mair mit uns in der „Comparsa“ mit der Heiligen Stiege, dem Erscheinungsort der Muttergottes, in familiärer Atmosphäre einen würdigen Gottesdienst.

Die Heilige Stiege selbst ist jener in Rom nachgebildet, und man sollte die 28 Stufen kniend und betend erklimmen. Die meisten der Teilnehmer befolgten diese Anweisungen und legten diesen Weg im Gebet und Gedanken versunken auf diese Art und Weise zurück. Dem Hirtenmädchen Domenica Targa war im Jahre 1729 die Muttergottes fünf Mal erschienen und offenbarte sich ihm in wundervoller Schönheit und gab

ihm die Anweisungen, sich an Gott zu orientieren, nicht zu zweifeln und wegen der schrecklichen Sünden, die auf der Welt passieren, zu beten und Gott zu preisen.

Anschließend spazierten wir ins Dorf zurück und stärkten und im Hotel Post mit einem wohlschmeckenden Mittagessen, ehe wir am Nachmittag in das Val dei Moccheni, Fersental - Bersntol mit seinen vier Dörfern Sant Orsola, Palai, Vlarötz und Gereit fuhren. Dort erkundeten wir ein wenig die Gegend und hielten Ausschau nach einer vereinbarten Führung. Nach ein paar Telefonaten und der Klärung von Missverständnissen fuhren wir weiter zum Filzerhof, einem alten-, schön gelegenen- und früher sehr bedeutenden Bauernhof, der heute zu einem Heimatmuseum umfunktioniert wurde. Der Hof selbst zeigt, wie die „Bersntoler“ früher gelebt haben. So mancher von uns fühlte sich um etliche Jahrzehnte zurückversetzt, in eine Zeit, als die Bauern noch Selbstversorger waren. Gezeigt wird ein Haus mit offener Feuerstelle, nur einem beheizbaren Raum und der Wasserquelle außerhalb. Das Tal selbst wurde im 14. Jahrhundert auf Anwerbung der Herren von Schenna, die in Pergine ein Schloss besaßen, von deutschen Siedlern aus Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Bayern besiedelt.

Die ersten Siedler machten das Tal urbar und waren Bergknappen. Bekannt sind auch die zahlreichen Krämer des Fersentales, die sich weitem als Händler versuchten und den Familien auf diese Art und Weise ein Einkommen mit nach Hause brachten. Man spricht dort noch deutsch, allerdings in Anlehnung an das Mittelhochdeutsche und mit nicht verkennbarem italienischem Einfluss.

Die „Bersntoler“ hatten zur Zeit des Faschismus und nach dem zweiten Weltkrieg nicht weniger unter der Italianisierung zu leiden als wir Südtiroler. In den letzten Jahrzehnten werden ihnen zum Glück immer mehr Rechte zuerkannt. In den Schulen wird heute wieder für zwei Stunden das „Bersntolerische“ unterrichtet. Im Tal selbst gibt es kaum Arbeitsmöglichkeiten. Arbeit finden die „Bersntoler“ in Pergine in der Val Sugana oder etwas weiter entfernt in Trient.

Als wir wieder Tal auswärts führen, grüßte und ein Schild mit der Aufschrift: „Guat huamkemmen, ber sen ins wiedr in Bersntol“. In einem Gasthof entlang der Strecke machten wir nochmals bei einem Getränk Rast und lauschten einigen bekannten Weisen dargebracht von Roland Gamper auf seiner Steirischen. Den erhaltenen Eindrücken noch nachhängend kehrten wir am Abend wieder zufrieden nach Hause zurück.



Alle warten gespannt auf den Film



Die vielen schönen Preise

Bibliothek Proveis

Filmbabend

Kino, Kino hieß es am 1. Juni in der Bibliothek in Proveis. Gezeigt wurde der Film „Hände weg von Mississippi“ nach einem Buch der bekannten Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke. Techniker und Filmvorführer war unser Pfarrer Roland Mair, für das richtige „Kinoambiente“ mit Sitzreihen, Platznummern und Eintrittskarten sowie Popcorn und Knabberereien hatten wir fleißige HelferInnen unter den Kindern!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Abend mitgestaltet haben - der Film war sehr lustig und hat allen Spaß gemacht und viele fragten am Ende, ob wir das bald noch einmal machen können!

Sommerleseaktion „Lesen hilft“

Die Sommerleseaktion der Bibliothek Proveis steht in diesem Jahr unter dem Motto „Lesen hilft“ und ist eine Gemeinschaftsaktion von der Stadtbibliothek Meran und den Burggräfer Bibliotheken.

Für jedes Buch das in den Sommerferien ausgeliehen und gelesen wird, zahlt ein Sponsor einen Geldbetrag und das so

„erlesene“ Geld wird Flüchtlingskindern in Burma und Familien in Not in Südtirol gespendet.

Die Bibliothek Proveis hat viele neue und spannende Bücher für die Teilnehmer ausgewählt und die Leseaktion ist am Mittwoch, 17. Juni gestartet und dauert über die ganzen Sommerferien.

Im Herbst gibt es dann eine Abschlussveranstaltung bei der uns die Vertreter der Hilfsorganisationen besuchen und uns und den Kindern genauer erklären werden, für was das gesammelte Geld verwendet wird.

Die Kinder von Proveis sind auf alle Fälle mit großem Eifer in die Leseaktion gestartet und hoffen bis zum Herbst eine schöne Spende „zusammenzulesen“!

Kräuterwanderung in Proveis

Die Öffentliche Bibliothek Proveis organisierte wie bereits im Herbst angekündigt am vergangenen 2. Juni 09 eine Kräuterwanderung. Als Expertin auf diesem Gebiet konnte Frau Elisabeth Angler aus Lana mit dieser Aufgabe betraut werden. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Proveis und Laurein waren dieser Einladung gefolgt und taten damit ihr Interesse für dieses Thema kund. Dafür wurde der Fuhrweg von der „Waldes Stollwies“ bis nach Matzlaun gewählt. Zahlreiche Heilkräuter sind dort noch anzutreffen und lassen sich auf eine vielfältige und noch halbwegs naturbelassene Flora schließen. Als Laie mag man gar nicht meinen, welche Heilkraft unter der richtigen Anwendung in den verschiedenen Kräutern steckt, sei es zur Entschlackung des Körpers, zur Zufuhr von Eisen und Mineralien, zur Stimulierung der verschiedenen

Organe, zur Heilung von Wunden und zur Linderung von seelischen Beschwerden. Unter der sehr fachkundlichen und sehr kompetenten Führung von Frau Angler Elisabeth konnten wir viel Neues auf diesem Gebiet erfahren und dadurch unser Wissen erweitern. Natürlich bedürfen diese Informationen noch einer weiteren intensiven Beschäftigung mit diesem Thema.

Als besonders wertvoll wurde unter anderem der Ackerschachtelhalm – Das Zinnkraut – mit seiner harntreibenden,

blutstillenden, mineralsalzzuführenden und narbenheilenden Wirkung angepriesen.

In zahlreichen Kräuterbüchern wie z.B. „Gottes Hausapotheke“ von Maria Treben oder „Geheimnisse und Heilkräfte der Pflanzen“ – Das Beste, die in der Bibliothek zur Ausleihe bereit stehen, kann man sich in dieses Wissen einlesen und dieses Thema vertiefen. Auf Wunsch kann diesbezüglich sicher eine weitere Kräuterwanderung zu diesem Thema organisiert werden.



Heilkräuterfreunde aus Proveis und Laurein – links oben Frau Angler Elisabeth.

Wir gratulieren 100 Jahre vollendet!

Am vergangenen 06. Juni 2009 feierte unsere Jubilarin Frau Anna Gamper Ww. Stanzel im Kreise ihrer Familie, einiger Verwandten und dem Pflege- bzw. dem Verwaltungspersonal des Altersheimes von Schenna ihren 101. Geburtstag.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen auf diesem Weg noch viele Jahre der Gesundheit und Gottes Segen! Frau Anna wurde am 06. Juni 1909 als zweites von fünf Kindern auf dem Mittelfaidenhof in Proveis geboren.

Sie ist die einzig noch lebende Patin der neuen Kirchenglocken in Proveis.

Nachdem sie einige Jahre in verschiedenen Orten als Dienstmädchen gearbeitet hatte, unter anderem beim Königshaus in Neapel und in der Residenz Mascello in Obermais, ließ sie sich nach dem zweiten Weltkrieg in Meran nieder



1935: Fleißige Hände im Faiden Garten
Die Oberfaid- und die Mittelfaidn Gitschn, links hinter dem Spinnrad Frau Anna Gamper

und heiratete dort Herrn Eduard Stanzel. Aus dieser Ehe entstammt der einzige Sohn Herbert.

So mancher Student aus dem Johanneum in Dorf Tirol und dem Gamperheim in

Meran erinnert sich gern zurück an die Herzlichkeit und Freigebigkeit von Frau Anna in der Galileistraße in Meran. Vergelt's Gott!

Der Verräter Franz Raffl

Im Gedenkjahr zu den Tiroler Freiheitskämpfen vor 200 Jahren werden im ganzen Land Feiern und Veranstaltungen abgehalten. Dabei steht fast immer Andreas Hofer im Mittelpunkt.

Freiheitskämpfer wie Peter Mayer, der Wirt an der Mahr, oder Peter Siegmayer, Tarenwirt von Olang, die beiden zu den herausragenden Helden des Freiheitskampfes gehören, spielen bei den vielen Gedekfeiern fast keine Rolle. Ein Mann, der am Aufstand der Tiroler im Jahre 1809 sich angeblich nicht beteiligt hatte, wurde trotzdem zu einer damals sehr bekannten Person.

Es ist Franz Raffl. Fest steht, dass dieser die von den Bauern den Franzosen abgenommenen Beutestücke zu bewachen hatte und dass er einen Teil der Beute in ein Versteck gebracht haben soll.

Franz Raffl wurde am 10. Oktober 1775 als siebtes von 14 Kindern der Mesnerfamilie im Tall in der Gemeinde Schenna geboren. Dort besaß sein Vater Johann Raffl einen Teil des Brennhofes.

In jungen Jahren verdiente Raffl als Tagelöhner bei den Bauern der Umgebung seinen Unterhalt. Mit 27 Jahren heiratete er Maria Mederle, die Witwe seines 1797 verstorbenen Onkels Anton Aigner, der Besitzer des Unterfartleishofes war. Im guten Vertrauen überließ die Bäuerin

dem Franz Raffl das gesamte Vermögen. Dafür versprach er ihr, den Bauernhof gut zu bewirtschaften und ihren Kindern aus erster Ehe ein treu sorgender Stiefvater zu sein.

Es kam aber alles ganz anders. Raffl verfiel bald schon dem Trunk, wurde liederlich und vernachlässigte vollständig seine Erziehungspflicht. Seine ungeheuren Schandtaten, die er der Familie zufügte, führten dazu, dass seine Gattin Maria wegen des erlittenen Leidens bald verstarb.

Darauf entzogen ihm die noch vorher ernannten Vormunde der Kinder das Nutzungsrecht am Hof und die Sperrung des ganzen Vermögens.

Nach dem Zusammenbruch der Tiroler Freiheitskämpfe flüchtete Andreas Hofer auf den Prantacher Berg und versteckte sich auf der Pfandleralm, obwohl ihm besonnenen Männer den guten Rat gaben, sich nach Österreich abzusetzen. Auf die Ergreifung des Hofers wurde eine Prämie von 1500 Gulden ausgesetzt. (1 Gulden entsprach damals den Tageslohn eines Handwerkers) Am 2. Jänner 1810 stand plötzlich Franz Raffl vor der Pfandleralm, da er dort Rauch aufsteigen sah. Der Sandwirt kannte natürlich den Mann und versuchte ihm mit einem Gulden dazu zu bewegen, ihn nicht zu verraten.

Franz Raffl versprach, das Versteck nicht zu verraten jedoch dachte nie daran denn die Prämie wollte er sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Bereits Ende Jänner verriet er de

Franzosen Andreas Hofers Versteck auf der Pfandleralm.

Franz Raffl musste den Verrat an Andreas Hofer sein Leben lang büßen. Gemieden und von seinen Landsleuten verachtet, blieb er sein Ausgestoßener und der „Judas“ in seiner Heimat.

Auch wirtschaftlich war er ein ruiniertes Mann. Von seinem Vater wurde er enterbt und seine Frau mit den zwei verbliebenen Kindern mussten den Mesnerhof verlassen.

Der Familie gewährte niemand Unterkunft oder Arbeit.

In seiner Not begab sich Raffl öfters zum bayrischen General nach Meran, um von ihm Hilfe zu erlangen, woraus man schließen kann, dass er die versprochenen, große Prämie nicht erhalten hatte.

Im August 1810 schloss er sich, ohne seiner Familie, den abziehenden Franzosen an. In München fand er schließlich eine Anstellung als Hilfsarbeiter.

Nun konnte er auch seine Familie nachkommen lassen. Das Glück jedoch war ihm auch in München nicht hold. Ein Kind starb und seine Frau wurde schwermütig und geistesgestört.

Als Rentner übersiedelte Raffl mit seiner Familie nach Reichertshausen südlich von Ingolstadt, wo er am 13. Februar 1830 im Alter von 68 Jahren starb.

Der geistig umnachteten Witwe gewährte der König Max eine Rente. Die Familie Raffl ist in Reichertshausen längst schon ausgestorben.



Zuanochten

ULTNER UND
DEUTSCHNONSBERGER
NACHT

TRADITIONELLES WIEDERGEBRACHT

Daniela Donolato



der etwas andere Bauernmarkt...

Mit großer Auswahl an bäuerlichen Produkten und unterhaltsamem Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Wann und Wo?

St. Nikolaus	Mittwoch, 24. Juni	ab 18 Uhr
St. Pankraz	Mittwoch, 15. Juli	ab 18 Uhr
St. Walburg	Mittwoch, 29. Juli	ab 18 Uhr
Völlan	Mittwoch, 5. August	ab 18 Uhr
Proveis	Mittwoch, 12. August	ab 18 Uhr
St. Walburg	Mittwoch, 26. August	ab 18 Uhr
St. Gertraud	September	ab 11 Uhr
(im Rahmen des Almagetriebes Kirchberg)		

Erleben Sie die typische Ultner und Deutschnonsberger Bergbauernkultur. Wir verwöhnen Sie mit traditionellen Produkten von unseren Bergbauernhöfen und bieten Ihnen einen Einblick in das Alltags- und Arbeitsleben auf unseren Bauernhöfen.

Mit Verkauf von landwirtschaftlichen Qualitätsprodukten und traditioneller Musik laden wir Einheimische und Gäste ein, mit uns einen gemütlichen Abend zu verbringen.



Maddalene Sky Marathon – Ein Marathon über die Grenze Deutschnonsbergs

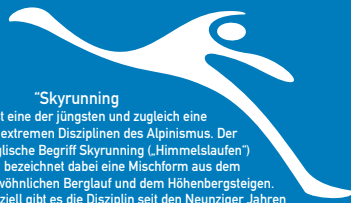
1. Auflage am 30. August 2009

Schon mal den Begriff Skyrunning gehört? Skyrunning ist eine Variante des Höhenbergsteigens und gleichzeitig eine der jüngsten Disziplinen des Alpinismus'. Der englische Begriff Skyrunning (= „Himmelslaufen“) bezeichnet dabei eine Mischform aus dem gewöhnlichen Berglauf und dem Höhenbergsteigen. Und was hat es mit dem 133-er Steig, dem sog. Bonacossa-Steig auf sich? Dieser ist nach dem Grafen Aldo Bonacossa (1885 – 1975) benannt, einem ausgezeichneten Bergsteiger und Autor verschiedener CAI-Führer. Es handelt sich um den einzigen Höhenwanderweg am Deutschnonsberg, der denselben unterhalb der nördlichen Gebirgskette durchquert, der aber

auch gleichzeitig über dessen Grenze hinausführt. Der Aldo-Bonacossa-Steig startet am Gampenpass und endet nach über 50 km in Rabbi im Trentino. Der Wegverlauf kann in großen Zügen so zusammengefasst werden: Gampenpass – Laugensee – Aler Alm – Kesslalm – Samerberg – Valalm – Bivacco Forestale – Masa Murada – Passo Binasia – Binasia-Alm – Bordolona-Alm – Passo Palù – Palù Alm – Penasa (Rabbi). Entlang der Strecke findet man einmalige Aussichtspunkte, atemberaubende Panoramen und wunderschöne Naturlandschaften, der Weg führt von Alm zu Alm mit verschiedenen Einkehrmöglichkeiten auf Almen und Hütten.

Um die Bekanntheit dieses Panorama-Höhenwegs zu steigern bzw. die gesamte Wanderwelt am Deutschnonsberg und im benachbarten italienischen Nonstal zu bewerben, ist eine sportliche Veranstaltung konzipiert worden, die

auf die besagte moderne Disziplin des Skyrunnings aufbaut: so ist der Maddalene Sky Marathon geboren. Benannt ist die Veranstaltung nach der italienischen Bezeichnung der Gebirgskette am Nordrand des Nonsbers (Nonstals). Die erste Auflage des Maddalene Sky Marathon an der Südseite der Ultner Berge führt von Unsere Liebe Frau im Walde (1351m) in Südtirol dem Bonacossa-Steig Nr. 133 entlang bis zur Unteren Bordolona-Alm (m.ga Bordolona di sotto) (1806 m) und verläuft auf einer durchschnittlichen Höhe von ca. 2000 Metern. Das Rennen verläuft nicht über die gesamte Strecke des 133-er-Steigs: die Gesamtlänge des Sky Marathons beträgt knapp 41 km. Der höchste Punkt befindet sich auf 2296m (Binasia-Pass), der gesamte zu bewältigende Höhenunterschied im Aufstieg beträgt 2.200 m, beim Abstieg sind es hingegen 1.745 m.



"Skyrunning"
ist eine der jüngsten und zugleich eine der extremen Disziplinen des Alpinismus. Der englische Begriff Skyrunning („Himmelslaufen“) bezeichnet dabei eine Mischform aus dem gewöhnlichen Berglauf und dem Höhenbergsteigen. Offiziell gibt es die Disziplin seit den Neunziger Jahren des 20. Jhdt., allerdings dürfte die Leidenschaft für die Berge und den Laufsport bereits lange vorher viele „Himmelsläufer“ beflügelt haben."

Der Maddalene Sky Marathon an der Südseite der Ultner Berge führt von Unsere Liebe Frau im Walde (1351m) in Südtirol dem Bonacossa-Steig Nr. 133 entlang bis zur Bordolona di Sotto Alm im Trentino (1806m) und verläuft auf einer durchschnittlichen Höhe von ca. 2000m.

Die Gesamtlänge beträgt 40,93 km, der höchste Punkt befindet sich auf 2296m (Passo Binasia). Der gesamte Höhenunterschied im Aufstieg beträgt 2200m, beim Abstieg sind es hingegen 1745 Höhenmeter.

Entlang der Strecke befinden sich zahlreiche Almen und Hütten mit Einkehrmöglichkeit.




INFO: Sportverein
„Maddalene Sky Marathon“
c/o Tourismusbüro „Le Maddalene“
Marcena di Rumo

Tel e Fax: Tel. +39 0463.530310 - Fax +39 0463.531200

Mobilitel: +39 348.6042830
Leone Cirolini - Präsident des Sportvereins

+39 333.8022407
Hubert Ungerer - Vizepräsident des Sportvereins (deutsch)

+39 349.0879941
Gianfranco Canestrini - Streckenleiter

E-mail: skymarathon@maddalene.it
leonecirolini@alice.it
hubert.ungerer@deutschnonsberg.it

Ein Marathon an der Grenze des Deutschnonsbergs



Start



Ziel



www.maddaleneskymarathon.it







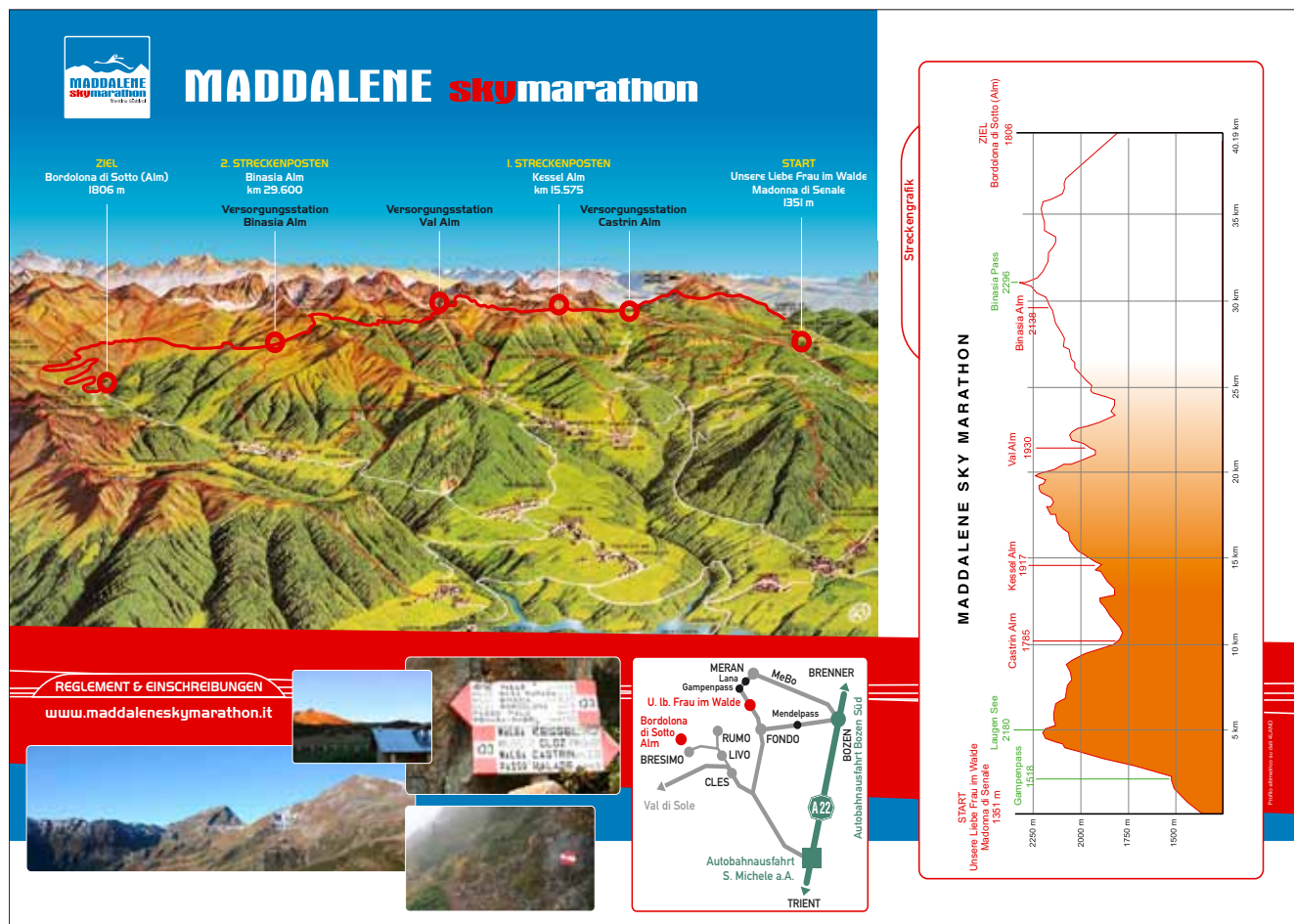
30. August 2009




Die offizielle Vorstellung des Rennens für Athleten und Publikum findet am Samstag, 30. August am späten Nachmittag im Mehrzweckgebäude von

Unsere Liebe Frau im Walde statt. Der Start des Rennens erfolgt am Sonntag, 30. August, um 7 Uhr im Dorfzentrum von Unsere Liebe Frau im Walde. Ziel ist die

untere Bordolona-Alm, die Prämierung der Athleten wird hingegen in Bresimo vorgenommen, und zwar voraussichtlich gegen 16 Uhr.



Besuch im Vinschger Bauernladen

Vor kurzem stattete eine Delegation der Lokalen Aktionsgruppe Ultental-Deutschnonsberg-Martell dem Vinschger Bauernladen einen Besuch ab. Hintergrund dieser Lehrfahrt ist der Umstand, dass in den verschiedenen Arbeitsgruppen, die zur Ausarbeitung des LEADER-Programms Ultental-Deutschnonsberg-Martell eingesetzt worden sind, die Einrichtung von Verkaufsstellen für bäuerliche Produkte angeregt worden ist. Da der Vinschger Bauernladen nunmehr seit einigen Jahren als erfolgreiche Initiative läuft, war es für die zuständigen LAG-Mitglieder nahe liegend, sich über dieses Modellbeispiel genauer zu informieren.

Im Vinschger Bauernladen angelangt, wurden die Vertreter vom Deutschnonsberg und aus dem Ultental von der Obfrau des Bauernladens,



Die Gruppe im Vinschger Bauernladen

Christine Bernhart, begrüßt. Sie war es auch, die den Exkursionsteilnehmern einen Überblick über Entwicklung und Stand des Bauernladens gegeben hat. Der Vinschger Bauernladen hat mittlerweile vier Saisons hinter sich gebracht, die fünfte Saison ist gerade angelaufen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und der aufwändigen Suche nach geeigneten Personen zur Führung des Ladens, konnte mittlerweile mit der Geschäftsführerin Lesina-Debiasi eine kompetente Person gefunden werden, welche sich seit dem Vorjahr um die Geschäftsführung kümmert. Als wichtigste Zielsetzung der Genossenschaft, welche hinter dem Bauernladen steht und mittlerweile 72 einfache Mitglieder und 7 anliefernde Genossenschaften zählt, nannte Bernhart jenes, ein von den Mitgliedern selbst bestimmtes Forum zu haben, welches ihnen den höchstmöglichen Ertrag garantiere. So sei es das Mitglied, welches durch Vorlage einer entsprechenden Berechnung den Preis der Produkte bestimme. Im Gegenzug gebe es allerdings auch keine Abnahmegarantie, d.h. wenn das Mitglied sieht, dass das Produkt aufgrund des verlangten Preises nicht verkauft werden könne, müsse das Mitglied selbst reagieren und entsprechend gegensteuern. Allerdings ergebe sich das Problem kaum bzw. nie, da es sich bei den im Bauernladen angebotenen Produkte um nicht vergleichbare Produkte handle und daher auch das Preisniveau nicht das ausschlaggebende Kaufargument sei. Ein wichtiger Punkt bezüglich der Qualität der Produkte werde darin gesehen, dass nur geprüfte Produkte in den Laden kommen. Dafür gebe es eine eigene Qualitätsgruppe im Vorstand der Genossenschaft, welche die Produkte



Gruppe mit der Schlosswirtin von Juval

vor der Aufnahme ins Sortiment einer strengen Prüfung unterzieht. Um das Produktsortiment attraktiv zu gestalten bzw. den Laden immer neu zu inszenieren, wird jeden Monat ein sog. Produkt des Monats in den Vordergrund gestellt, welches gerade Saison hat (Bsp. Vinschger Marille, Erdbeeren...). Das Angebot des Bauernladens umfasst inzwischen ca. 700 unterschiedliche Produkte, 35% davon stammen aus biologischer Produktion. Dabei reicht das Sortiment von Speck und Wurstwaren, Äpfeln, Beerenobst, Säften, Brot, Wein, Kräuterprodukte, Fruchtzubereitungen, Honig, Milchprodukten bis hin zu Kosmetika, Trockenfrüchten und Destillaten.

Um die Tätigkeit des Bauernladens abzuwickeln, welcher übrigens zwischen 31. Dezember und 30. März geschlossen ist, braucht es insgesamt 6 Angestellte, davon eine fix Angestellte (Geschäftsführerin) und 5 weitere in Teilzeit Beschäftigte. Dies auch, um die Öffnungszeiten an den Wochenenden abzudecken. Von Ostern bis Allerheiligen ist der Bauernladen nämlich 7 Tage in der Woche geöffnet. Im Anschluss an eine ausgiebige Produktverkostung im Bauernladen besuchte die Gruppe auch noch die Schlosswirtin auf Schloss Juval, direkt oberhalb des Bauernladens, welche ihren Betrieb samt dazugehörigem Hof vorstellte.

GEMEINDESLACHTHOF UNSERE LIEBE FRAU IM WALDE – ST. FELIX

BEKANNTMACHUNG

TERMINE FÜR DIE SCHLACHTUNGEN JULI – SEPTEMBER 2009

Dienstag, 21.07.09
Dienstag, 04.08.09
Dienstag, 18.08.09
Dienstag, 01.09.09
Dienstag, 15.09.09
Dienstag, 29.09.09

Die Schlachtungen werden ab 9.00 Uhr vorgenommen. Die Bauern müssen die Tiere in der vorhergehenden Woche bei Hubert Kofler unter Tel. 349 2239503 anmelden; die Tiere müssen ordnungsgemäß angellefert werden. Mitzubringen sind der Tierpass sowie das ausgefüllte Modell 4 (auch bei Schweinen). Evtl. können die Schlachttermine auch kurzfristig verschoben werden, dies wird den Interessierten mitgeteilt

Impressum

Eingetragen: Nr. 14/1999
Herausgeber: Gemeinde U.l.b.Frau im Walde/St. Felix
Verantwortlicher Direktor: Dr. Georg Schuster
Redaktionsleiter: Christian Flaim
Grafik: Gruppe Gut
Druck: Litotipo Anaune-Fondo
Mitarbeiter: Valorz Karin, Gamper Ulrich, Nairz Julia, Mair Roland, Pichler Stefan, Mitterer Gertrud, Moser Josef, Blessing Antje, Mairhofer Sebastian, Wendelin Gamper, Oswald Ungerer, Friderike Egger, Deborah Kessler, Nadia Kollmann, Margaret Ungerer, Krista Tonner, Thekla Kollmann, Andrea Weger, Regina Kollmann, Elisabeth Kollmann, Hedwig Tonner, Waltraud Kofler, Tania Geiser, Annemarie Kerschbamer.



Eindrücke vom 14. Löwenzahnfest

Löwenzahnwochen – auch die 14. Auflage war ein großer Erfolg

Dass die Löwenzahnwochen am Deutschnonsberg das touristische Highlight am Deutschnonsberg sind, ist mittlerweile wohl allen bekannt. Zum Auftakt der Frühjahrsaison sind sie immer der Fixpunkt und neben den Eisacktaler Wochen zählen die Löwenzahnwochen auch zu den älteren kulinarischen Wochen in Südtirol. So war es heuer schon die 14. Auflage, im Jahr 2010 werden die 15.

Löwenzahnwochen stattfinden. Neben den verschiedenen Schwerpunkten, welche als Rahmenprogramm jedes Jahr angeboten werden, hat auch das abschließende Löwenzahnfest heuer zum 14. Mal stattgefunden. Auch heuer war es wieder ein sehr erfolgreiches Fest, dank des guten Wetters am Sonntag, 3. Mai, dank aber auch der Freiwilligen Feuerwehr von

Unsere Liebe Frau im Walde, welche das Löwenzahnfest seit Jahren mit viel Einsatz organisiert und dank der Musikkapelle von Unsere Liebe Frau im Walde, welche für die musikalische Umrahmung sorgt. Schließlich sind auch die anderen Vereine mit Dank zu erwähnen, welche jeder auf seine Weise zur Abrundung und zum Gelingen des Fests beiträgt.

New Urban Cruiser. Unconventional SUV.



4x4

Ökologisch, kompakt und mit dem niedrigsten Verbrauch seiner Klasse.

Verbrauch kombiniert: 4,9 l/100km. CO₂ Emissionen 130 g/km.

Dank der Technologie Toyota Optimal Drive ist er der SUV mit dem geringsten Verbrauch und Emissionen und hat als einziger 4x4 auch Anspruch auf die Verschrottungsprämien



Ein SUV nach Maß für die Stadt: kompakt, handlich und leicht einzuparken. Ohne dabei auf den Fahrspaß auf Langstrecken verzichten zu müssen.

Ein echter 4x4: Auf weniger als 4 Metern die ganze Geländewagenkompetenz von Toyota.

Wir erwarten Sie zur Probefahrt:

Autozen

BOZEN, EINSTEINSTR. 1
Tel. 0471 545600

c/o TOYOTA GENETTI
MERAN, MAIACENTER
TEL. 0473 221032



Today
Tomorrow
Toyota

Ferienzeit.



Ferien. Urlaub. Koffer packen, Aufbrechen und ein paar Tage dem Alltag entfliehen.
Ihr Raiffeisen-Berater hält alle relevanten Infos über geeignete Zahlungsmittel und den richtigen Versicherungsschutz bereit. Genießen Sie die Auszeit!

www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein